

Das Zwilling-Defizit der USA

In den USA gibt es gegenwärtig ein Defizit des Staatshaushalts und ein Defizit der Ertragsbilanz. Darauf ist das Wort "Zwilling-Defizit" im Titel zurückzuführen.

1. Defizit des Staatshaushalts

Das Haushaltsdefizit des Bundes betrug im Fiskaljahr (Haushaltsjahr) 2002/03 374 Mrd. \$. Für das Fiskaljahr 2003/04 wird sogar ein Defizit von 445 Mrd. \$ erwartet (Zahlen gemäss Neue Zürcher Zeitung vom 2. September 2004, Seite 25).

Ein Defizit des Staatshaushalts muss entweder durch das Inland (mit Sparüberschüssen) oder durch das Ausland (mit Importüberschüssen) gedeckt werden. Die Sparquote fiel seit 2000 von 18 % auf 13 % (Zahlen aus gleicher Quelle wie oben). Es ist daher anzunehmen, dass das Haushaltsdefizit vor allem durch das Ausland gedeckt wurde. Wie?

2. Defizit der Ertragsbilanz

Das Defizit der Ertragsbilanz ist seit 2000 von jährlich 400 Mrd. \$ auf 600 Mrd. \$ angestiegen und beträgt daher mehr als 5 % des Bruttoinlandprodukts (Zahlen aus gleicher Quelle wie oben).

Die Ertragsbilanz zeigt die Deviseneinnahmen und -ausgaben wegen Exporten und Importen von Waren und Diensten. Ein Defizit bedeutet, dass für mehr \$ Waren und Dienste importiert als exportiert worden sind. Dies bedeutet aber auch, dass die Kapitalverkehrsbilanz Ueberschüsse aufweist. Die USA haben daher mehr Kapital importiert als exportiert. Diese Kapitalimporte dienen vorwiegend der Finanzierung der Staatshaushaltsdefizite, d.h. Ausländer erwerben z.B. Schuldpapiere des amerikanischen Staates.

3. Ein solches Zwilling-Defizit lässt sich nur solange halten, als das Ausland bereit ist, Waren und Dienste bzw. Kapital nach Amerika zu exportieren. Es stellt sich natürlich die Frage, wie diese Zwilling-Defizitsituation behoben werden kann. Korrekturmechanismen werden durch die Geld- und Zinspolitik, die Konjunkturlage und den Dollarkurs ausgelöst. Die weitere Frage ist natürlich, ob die Korrektur "crashartig" oder schrittweise erfolgt.

Für Fortgeschrittene

Auszugehen ist von folgender Gleichung:

$$0 = (I - S) + (G - T) + (X - M)$$

Es bedeuten (Die Ableitung der Gleichung erfolgt hier nicht.):

I	Investitionen
S	Ersparnisse
G	Staatsausgaben

T	Steuern
X	Exporte
M	Importe

Wenn $(G - T)$ positiv ist (Haushaltsdefizit), müssen die Ersparnisse grösser als die Investitionen und/oder die Importe grösser als die Exporte sein. In unserem Fall ist $(X - M)$ negativ (weil $M > X$).